

Zweck und Aufgaben der Homöopathie-Stiftung

Der **Zweck** der Homöopathie-Stiftung ist entsprechend ihrer [Satzung](#) „die Förderung der homöopathischen Medizin, ihrer Wissenschaft, Forschung, Lehre und Dokumentation, auch auf dem Gebiet der homöopathischen Pharmakologie und Pharmazie, sowie das Einwerben von Spenden zur zusätzlichen Finanzierung ihrer Aufgaben.“ Organe der Homöopathie-Stiftung sind der Vorstand und der Stiftungsrat.

Die Satzungszwecke werden insbesondere verwirklicht durch die Förderung eines wissenschaftlichen Forschungs- und Dokumentationsinstituts für homöopathische Medizin, homöopathische Pharmakologie und Pharmazie, das u.a. folgende **Aufgaben** wahrnehmen:

- Koordination der wissenschaftlichen Forschung,
- Durchführung wissenschaftlicher Forschungsvorhaben,
- Bündelung wissenschaftlicher Aktivitäten,
- Sammlung und Aufarbeitung von Forschungsdaten sowie deren Dokumentation,
- Förderung wissenschaftlicher Veröffentlichungen,
- Veranstaltung und Durchführung von Fachseminaren und Lehrveranstaltungen,
- Koordination von Ausbildungskonzepten und Zielen.

Organe der Homöopathie-Stiftung

Die Organe der Homöopathie-Stiftung sind der [Vorstand und der Stiftungsrat](#).

Der **Vorstand** besteht aus mindestens drei, höchstens fünf Mitgliedern, und zwar dem/der Vorsitzenden, dem/der stellvertretenden Vorsitzenden sowie ein bis drei weiteren Personen. Dem Vorstand sollen mehrheitlich niedergelassene homöopathisch behandelnde Ärzte angehören, die ordentliche Mitglieder eines Landesverbandes des DZVhÄ sind. Ein Vorstandsmitglied muss gleichzeitig dem Vorstand des DZVhÄ angehören.

Der **Stiftungsrat** besteht aus bis zu zehn Mitgliedern, die mehrheitlich ordentliche Mitglieder eines Landesverbandes des DZVhÄ oder eines europäischen Verbandes homöopathischer Ärzte sind. Er berät, unterstützt und überwacht den Vorstand. Seine Aufgaben sind insbesondere die Genehmigung des Haushaltsplanes sowie die jährliche Entlastung des Vorstandes.